



höflein
s'Leben g'spürn



Gemeinde trommler

Höfleiner Gemeindezeitung

Dezember 2013
Ausgabe 52



hoeflein.gv.at



**Ein zufriedenes geseignetes Weihnachtsfest und
viel Gesundheit, Glück und Erfolg im Neuen Jahr
wünscht Ihnen die Gemeinde Höflein**



Sehr geehrte Höfleinerinnen und Höfleiner, liebe Jugend!

Wir stehen mitten in der Adventzeit und somit kurz vor Weihnachten und dem Jahreswechsel. Wir können eigentlich schon über die meisten Projekte nach deren Fertigstellung einen positiven Bericht abgeben.

Zum ersten ist hier die Sanierung unseres Wasserleitungssystems zu erwähnen. Hier betragen die Investitionen, die wir im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen in etwa € 150.000,-. Aber wir hatten Erfolg! Gemeinderat Wolfgang Pinter, die beiden Gemeindearbeiter Hans Schießling und Ernst Adamic konnten gemeinsam mit mir und den ausführenden Firmen unseren Wasserverlust - berechnet auf Basis der Durchflussmessungen hochgerechnet auf ein Jahr - um ca. 20.000 m² verringern. Das macht eine Einsparung von rund € 17.000,- aus. Wir werden versuchen, gemeinsam mit den Firmen weitere Leckstellen zu finden, zu sanieren und somit langfristig den Wasserhaushalt finanziell

zu stabilisieren. Auch unser Straßenbauprojekt Wiener Weg gelangt, wenn es die Witterung erlaubt, heuer noch zur Fertigstellung. Dieses Projekt hat sich auf Grund von vielen nicht vorhersehbaren Reparaturen im Wasserleitungsbereich sehr in die Länge gezogen, und somit war die geplante Fertigstellung mit Anfang Dezember nicht mehr möglich. Auch etliche kleine Reparaturen und Fertigstellungen im Straßenbereich konnten dadurch nicht durchgeführt werden. Dies wird Anfang nächsten Jahres nachgeholt.

Die Bautätigkeiten, die im Rahmen der Errichtung unseres Breitbandausbaues notwendig waren, sind mittlerweile abgeschlossen und es sollte nun jeder die Möglichkeit haben, einen Breitbandanschluss mit Verbindungssicherheit und einer moderaten Datenübertragungsgeschwindigkeit für sich zu nutzen. Durch die bei uns durchgeführte Gebarungseinschau der Aufsichtsbehörde und der daraus empfohlenen Änderungen in einigen Darstellungen der Gemeindefinanzen konnten wir feststellen, dass wir ca. 51 % der Arbeitszeit unserer Gemeindearbeiter für Ortsbild und Grünraumpflege einsetzen. Um hier die Kosten nicht noch stärker zu steigern, ersuche ich die gesamte Bevölkerung eventuell wieder sowie früher die Grünflächen in unmittelbarer Nähe des eigenen Hauses mit zu pflegen. Wenn Sie eventuell Gestaltungswünsche haben, ersuche ich Sie, mit GGR Silvia Schäfer Kontakt auf zu nehmen. Sie wird versuchen, Ihre Wünsche so gut es geht um zu setzen, damit

unser Ort im Frühjahr wieder mit schönen und gepflegten Grünanlagen einen wunderschönen Anblick für uns alle zum Wohlfühlen bieten kann. Ein herzliches Dankeschön an alle, die schon jetzt ihre Grünanlagen pflegen.

Für den bevorstehenden Winterdienst ersuche ich Sie, Ihre Fahrzeuge so gut es geht auf ihren eigenen Flächen abzustellen, um die Schneeräumung zu erleichtern. Weiters ersuche ich um Verständnis, dass nicht alles und überall sofort geräumt werden kann. Unsere Mitarbeiter bemühen sich sehr, doch es ist auch eine gewisse Zeit dazu notwendig. Danke für Ihr Verständnis.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die zu einem reibungslosen Ablauf des täglichen Gemeindealltags beitragen.

Ihnen allen wünsche ich ein ruhiges und friedliches Weihnachtsfest, einige erholsame Tage im Kreise Ihrer Familien und für das Jahr 2014 alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

Ihr Bürgermeister:

(LKR Otto Auer)

Mein Extra-Markt
Nah & Frisch
Gerold Pöllmann
2465 Höflein, Vohburgerstrasse 19
Tel: 02162/62727; Fax: 02162/65244
E-Mail: gerold.poellmann@aon.at

Meine Gemeinde sorgt dafür...
...dass meine Betreuung und Ausbildung bestens organisiert sind.
Danke!
Wofür Ihre Gemeinde sonst noch sorgt?
www.gemeindebunt.at

Aus dem Sitzungssaal

Haushaltsvoranschlag 2014

Der Umsatz im laufenden (ordentlichen) Haushalt beläuft sich auf € 2.060.600,--. Im projektbezogenen außerordentlichen Haushalt wurden € 515.400,-- veranschlagt.

€ 10.000,-- Restaurierung

Marterl u. Bildstöcke

Nach Restaurierung der Kapelle „hl. Maria“ am Wiener Weg sollen im nächsten Jahr auch weitere Marterl und Bildstöcke mit finanzieller Hilfe des Bundesdenkmalamtes und des Kulturamtes der NÖ Landesregierung restauriert werden.

€ 13.400,-- Rettungsdienst

(Um- u. Zubau Rotes Kreuz)

Der ausgewiesene Betrag stellt die Bedarfszuweisung des Landes für 2014 dar, welche nach Einlangen an das Rote Kreuz weitergegeben wird. Die Gemeinkosten von jährlich € 7.000,-- für den Zeitraum 2014 bis 2018 sind im ordentlichen Haushalt veranschlagt.

€ 350.000,-- Gemeindestra-

ßenbau

Diesen Ausgaben liegen veranschlagte Bedarfszuweisungen des

Landes über € 200.000,-- zugrunde. Erst wenn es eine Zusicherung des Förderbetrages gibt, werden wir entscheiden, welche Straßenbaumaßnahmen in welcher Höhe durchgeführt werden.

€ 10.000,--

Instandhaltung Wasserläufe

Die Grabensanierung wird aufgrund neuer Fördermodalitäten (66 %) jährlich durchgeführt. Gefördert werden auch Eigenleistungen durch die Gemeinde.

€ 22.000,-- Wegeerhaltung

Die laufenden Sanierungsarbeiten werden mit 50 % vom Land gefördert, der Rest wird aus der Wegeumlage finanziert.

€ 30.000,-- Kinderspielplätze

Ein neues Vorhaben stellt die Errichtung von Kinderspielplätzen dar. Die genauen Kosten stehen noch nicht fest und hängen auch von einer Lan-

Mittelfristiger Finanzplan

Zur Berechnung des Maastricht-Ergebnisses ist neben dem Voranschlag für das kommende Haushaltsjahr hinaus auch ein mittelfristiger Finanzplan für die nächsten 5 Jahre (2014-2018) zu erstellen. Interessant dabei ist, dass sich der Schuldenstand von derzeit (Stand: Jänner 2014) von € 834.200,-- auf € 401.100,-- bis zum Dezember 2018 reduziert. Diese Verringerung des laufenden Schuldendienstes wirkt sich sehr positiv auf unseren Haushalt aus.

desförderung ab. Ebenso sind noch alle Details zu klären.

€ 22.600,-- Öffentliche Beleuchtung

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung wurde bereits im Vorjahr abgeschlossen, muss aber förderungsbedingt noch im Jahr 2014 aufgrund von außenstehenden Bedarfszuweisungen des Landes in den Voranschlag aufgenommen und abgewickelt werden.

€ 20.000,-- Wasserversorgung

Der Schieberverschleiß wurde abgeschlossen, hierüber wird gesondert berichtet.

Anstatt der Veranlagung einer Erneuerungsrücklage aus den Einnahmen des Wasserbetriebes im ordentlichen Haushalt, wird der Betrag an das Sanierungsvorhaben zugeführt, um eine Leckortung weiterführen zu können.

€ 37.400,-- Abwasserbeseitigung

Hier gestaltet sich die finanzielle Situation ähnlich wie bei der Wasserversorgung. Überschüsse, die hauptsächlich durch geringere Zahlungen an den Abwasserverband entstehen, werden für Kanalsanierungen verwendet.

Details zum ordentlichen Haushalt 2014:

Besonders im Sozialbereich und der Kinderbetreuung steigen die Beiträge, welche unsere Gemeinde laufend zu zahlen hat, ständig an:

- € 241.500,-- NÖ Krankenanstalten,
- € 129.000,-- Sozialhilfeumlage,
- € 15.200,-- Jugendwohlfahrtsumlage,
- € 3.500,-- Gugelbärenbande (ohne schulische Nachmittagsbetreuung).
- € 138.600,-- Schulumlagen (Volks- u. Mittelschule, Polytechn. Schule)
- € 40.000,-- Musikschule (50 % Eltern, 50 % Gemeinde)
- € 100.900,-- lfd. Kindergartenbetrieb
- € 2.000,-- Zuschuss für Hauskrankenpflege
- € 7.000,-- Beihilfen an Bauwerber für Alternativenergie
- € 7.700,-- lfd. Beitrag an Rotes Kreuz
- € 7.700,-- lfd. Beitrag für Gemeindefahrt

Ehrenzeichen für HBI Wolfgang Frieß

Herrn Hauptbrandinspektor Wolfgang Frieß wurde in Würdigung seiner Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Höflein und aus Anlass seines 50. Geburtstages die Ehrennadel in Silber von der Gemeinde Höflein verliehen.



Subventionsansuchen:

Über schriftlichem Ansuchen wurden nachstehenden Institutionen bzw. Vereinen Subventionen gewährt:
€ 200,- Chorgemeinschaft Cantus Carnuntum
€ 70,- NÖ Imkerverband, Ortsgruppe Bruck/L.
€ 420,- Tierschutzverein – Tierheim Bruck/L.



Gebrauchter Rasentraktor

Ein günstiges Angebot der Fa. Kappel über einen gebrauchten Rasentraktor (Toro 523 DXI) zum Mähen unserer Grünanlagen um einen Kaufpreis von € 5.880,- wurde angenommen.

Baugrundstück zu verkaufen

Parz.Nr. 3071/2

Im Winkel 10/Ecke Feldgasse

782 m² - aufgeschlossen

Info: 0650/3360666



Neuer Traktor

Unsere Baumaschine hat nach 25 Ausgedient. Durch die hohen Reparaturkosten ist das Gerät unwirtschaftlich geworden. Außerdem ist die Zeit von umfangreichen Bauarbeiten vorbei.

Der Gemeinderat hat daher den Ankauf eines Traktors (New Holland TD 5.95 Allrad) mit Druckluftanlage, Fronthydraulik, Frontlader und Schneeräumschild mit Zubehör um einen Gesamtpreis von € 55.300,- beschlossen.

Digitaler Leitungskataster

Die Fa. EVN Geoinfo GmbH wird für die Gemeinde Höflein einen digitalen Kanal- und Wasserleitungskataster erstellen, der gemeinsam mit sämtlichen EVN-Leitungen in unser bestehendes GIS-System eingepflegt wird. Die Kosten hierfür betragen € 98.000,-. Abzüglich der voraussichtlichen Förderungen von € 53.000,- beträgt der Gemeindeanteil € 45.000,-.

Neben sämtlichen Grundstücks- und Vermessungsdaten stehen dann sozusagen auf Knopfdruck auch alle relevanten Leitungsdaten für das gesamte Gemeindegebiet zur Verfügung.

Hydrantenwartung

Um einen einwandfreien Betrieb der 23 Hydranten für den Feuerwehreinsatz zu gewährleisten, wurde die Fa. Hydrantenservice GmbH beauftragt, eine Wartung durchzuführen. Die Kosten hierfür betragen € 1.853,-.

„Beim Buchenweg“

In Erweiterung der Siedlung Oberfeld „Buchenweg“ ist durch Umwidmung der Grundstücke von Fam. Saibl und Rupp ein neuer Straßenzug mit dem Namen „Beim Buchenweg“ entstanden, welcher bei voller Bebauung maximal 6 Liegenschaften umfassen wird.

GESUCHT:

Aushilfskräfte im Kindergarten

Wir suchen Aushilfskräfte für Vertretung der Kindergartenbetreuerinnen im NÖ Landeskindergarten Höflein.

Detaillierte Infos erhalten Sie jederzeit gerne im Gemeindeamt.

Christbaum-Entsorgung



Wir entsorgen wieder kostenlos Ihren Christbaum am Samstag, dem 11. Jänner 2013.

Bitte stellen Sie den Baum (wenn möglich zerkleinert, aber nicht verpackt) bis spätestens 9,00 Uhr vor Ihre Liegenschaft.

Wechsel an der Spitze der Klima- und Energiemodellregion Römerland Carnuntum

DI Martin Torner folgt DI Julia Jüly, die sich mit Jahresende in den Mutterschutz begibt.

Für unsere sehr geschätzte Mitarbeiterin DI Julia Jüly beginnt demnächst ein neuer Lebensabschnitt. Nach 4 ereignisreichen Jahren beim Energiepark stellt sie sich nun neuen Herausforderungen.



„In der Region Römerland Carnuntum wirken positive, engagierte Menschen rund ums Thema Energie. Es hat mir Spaß gemacht, die Gemeinde im Rahmen des Programms „Klima- und Energiemodellregionen“ bei Projekten zu begleiten, bei Wissensvermittlung der Bürger zu unterstützen. Ich habe den lebendigen Austausch und das Interesse an gemeinsamen Aktivitäten geschätzt. Auch über diese Betreuung hinaus, gibt es eine starke Kooperation der Region und des Energiepark Bruck/Leitha bei Ideen rund um erneuerbare Energie und Energieeinsparung. Danke für die gute Zusammenarbeit. Ich freue mich, das energiereiche

Wirken unserer Region auch zukünftig wieder zu unterstützen. Vorerst werde ich mich aber verabschieden, und meine Freuden und Pflichten als Mama wahrnehmen“, resümiert Julia Jüly.

Mit DI Martin Torner folgt nun ein kompetenter Nachfolger, der sich sein Wissen um die erneuerbaren Energien in seinem BOKU – Studium Umwelt- und Bioressourcenmanagement angeeignet hat. *„Mein Ziel ist es, die bewährte Vorgangsweise meiner Vorgängerin weiterzuführen aber auch neue Akzente zu setzen. Speziell im Bereich Photovoltaik sehe ich einiges Potential und stehe generell als Berater der Gemeinden in Sachen Energiefragen jederzeit zur Verfügung. Ich freue mich auf das neue Aufgabengebiet und hoffe einiges bewegen zu können“, so Martin Toner.*



Der Energiepark Bruck/Leitha
wünscht Ihnen erholsame
Weihnachtsfeiertage und
einen guten Rutsch ins Jahr
2014!

Unsere Wasserversorgung

Es konnte nicht unbemerkt bleiben, dass in den Monaten September und Oktober insgesamt 11 neue Schieber in die Hauptwasserleitung eingebaut und 6 bestehende Schieber teilweise getauscht und teilweise repariert wurden. In dieser Zeit wurden auch 5 Rohrbrüche entdeckt und repariert. Das war auch der Grund, warum wir auch sehr oft das Wasser absperren mussten – durch Rohrbrüche leider auch oft unangekündigt.

Großräumige Absperrungen im Wasserleitungsnetz reduzieren sich zukünftig durch den zusätzlichen Schiebereinbau und vor allem kann man Rohrbrüche wesentlich besser eingrenzen und auffinden. Dies zeigt ja bereits die jüngste Vergangenheit.

Wasserverluste

Den letzten annehmbaren und durchaus üblichen Wasserverlust von 15 % hatten wir im Jahr 2006. Danach ging es bergauf im negativen Sinn. Im Zeitraum von 2007 bis 2011 betrug die Verlustquote zwischen 22 % und 24 %, 2012 waren es bereits 28 % und im letzten Ableszeitraum 2013 sagenhafte 35 %. Deshalb auch die letzten Maßnahmen in den vergangenen Monaten.

Vor den Schiebereinbauarbeiten hatte die Leckortung wenig Erfolg, aber jetzt, nach dem Auffinden und Beheben von relativ vielen Rohrbrüchen hat sich unser Wasserverlust um 12,4 % auf neue 22,6 % eingependelt. Es ist noch immer viel, aber doch ein großer Erfolg.

In Zahlen ausgedrückt bedeuten 22,6 % immerhin 23.500 m³ die ver-

sickern und immer noch € 31.300,- welche von allen Wasserbeziehern zu tragen sind um einen Ausgleich im Wasserhaushalt erzielen zu können.

Ziel ist es, gleich nach dem Winter nach intensiver Leckortung den Verlust um weitere 10 % bzw. € 10.000,- zu reduzieren. Natürlich ist diese Maßnahme mit Kosten verbunden und wir müssen darauf achten, dass dadurch keine Gebührenerhöhungen ausgelöst werden. Es müssen also Sanierungskosten und Wasserverluste im richtigen Verhältnis stehen um ungewollte Synergien hintanzuhalten.

Im Zuge der letzten Wasserablesung mussten wieder einige Hausbesitzer feststellen, dass ein Rohrgebrechen in ihrem Hauswasserleitungsnetz zu Wasserverlusten geführt hat. Die Gemeinde hat in diesen Fällen bisher ein Drittel des Mehrverbrauches erlassen. Wir ersuchen Sie um Verständnis, dass wir diese Vorgangsweise zukünftig nicht mehr durchführen können.

Bitte kontrollieren Sie daher regelmäßig den Wasserzähler, besonders nach den Wintermonaten.

Eine Kontrolle ist auch in den Weinkellern wichtig, da hier in strengen Wintern die Gefahr besteht, dass die Wasserzähler auffrieren. Auch in Rohbauten kann das passieren.

Die verlorene Wassermenge ist in jedem Fall vom Liegenschaftseigentümer zu bezahlen.

Sollten Sie Wasser aus Ihrem Haus-



brunnen verwenden, darf keine Verbindung zum öffentlichen Leitungsnetz bestehen. Dies ist seitens der Wasserrechtsbehörde strengstens verboten und wird bei Bekanntwerden kontrolliert.

Der Grund ist der, dass Keime aus dem privaten Netz in die öffentliche Wasserversorgungsanlage gelangen könnten.



Schuch GMBH
 LANDSCHAFTSPFLEGE - GARTENGESTALTUNG

Transporte • Erdbewegung • Gartengestaltung • Forstmulchen
 Windschutzanlagen und Hecken schneiden • Wurzelstöcke fräsen

Im Reintal
 A-2452 Mannersdorf

Tel. 02168/62865
 Fax 02168/628654
 Mobil 0664/1427312

Wasser aus und in Höflein

Die Entwicklung der Wasserversorgung in Höflein ist bemerkenswert: In den 30er-Jahren wurde die öffentliche Wasserleitung in Betrieb genommen. Davor versorgte man sich aus eigenen Brunnen. Immer mehr Haushalte schlossen sich an die Ortswasserleitung an. Schon bald aber wurde Wasser knapp – besonders in den Sommermonaten. Damals die Fa. NÖSIWAG, heute EVN-Wasser konnte dem Abhilfe schaffen. 1974 entschied man sich, an das Wasserleitungsnetz anzuschließen - aller-

dings unter der Voraussetzung, dass wir höchstens 300 m³ pro Tag, das entspricht 109.500 m³ pro Jahr abnehmen dürfen.

Im Jahr 1976 hatten wir eine Abnahme von 26.835 m³. Heute (2013) haben wir eine Abnahme von 123.539 m³. Kaum zu glauben diese Steigerung von 360 %. Die Gründe hierfür sind vermutlich die intensive Pflege der privaten Grünflächen und natürlich auch die intensive Pflege unserer Körper, die Intensivierung unseres Hygieneverhaltens. Natürlich ist auch die Bevölkerungszahl

seit 1976 um ca. 30 % gestiegen.

Daraus erkennt man heute, dass Wasser bei uns nicht weniger geworden ist, sondern einfach nur mehr gebraucht wird. Den gemeindeeigenen Brunnen sagte man nach, dass sie immer weniger Wasser liefern, tatsächlich stieg der Verbrauch enorm. Seit 1974 „hängen“ wir an der EVN-Leitung ohne irgendwelche Probleme. Es sei jedem Abnehmer versichert, dass wir qualitativ hochwertiges Wasser beziehen, das 2 x jährlich vom Hygieneinstitut genauestens geprüft wird.

Bäume und Sträucher zu öffentlichem Grund

Welche Pflichten treffen einen Grundbesitzer und Eigentümer von Grünpflanzen?

Die Rechte des Nachbarn enden dort, wo die des Anderen beginnen. Aus diesem Leitsatz lässt sich der Maßstab der wechselseitigen Rücksichtnahme ableiten, der nicht nur die Frage des zulässigen und vom Nachbarn zu tolerierenden Wildwuchses von Pflanzen betrifft.

Grundeigentümer unterliegen der Verpflichtung Bepflanzungen auf ihrem Grundstück, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, entsprechend zu pflegen, auszudünnen und allfällig zu entfernen.

Die Verpflichtung als Grundeigentümer den Wildwuchs seiner Pflanzen im Rahmen zu halten erstreckt sich nicht nur auf Nachbarns Garten, sondern insbesondere auch auf alle Verkehrsflächen wie Gehwege, Straßen etc.

Spätestens sobald ein Fußgänger ausladenden Ästen auf die Fahrbahn ausweichen muss, besteht dringend Handlungsbedarf. An der Grundstücksgrenze zu Gehwegen gepflanzte Hecken sind saisonal zu schneiden.

Die freie Sicht auf den Verkehr, Verkehrszeichen und sonstige Einrichtungen des Straßenverkehrs wie Verkehrsspiegel, Ampeln etc., aber



auch Straßenlaternen muss ebenfalls gewährleistet sein.

Wir ersuchen Sie daher, Ihre Bäume und Sträucher so zurückzuschneiden, dass diese nicht in den Gehsteig- oder Fahrbahnbereich ragen bzw. die Ortsbeleuchtung nicht beeinträchtigen.



Dynamik auf gutem Fundament

STRABAG

**STRASSENBAU - KANALBAU - LEITUNGSBAU
ASPHALT - PFLASTER - FLÄCHENGESTALTUNG**

STRABAG AG

A - 2460 Bruck/Leitha, Industriestraße 16, Tel. +43 (0) 21 62 / 632 86

www.strabag.at

HEIZKOSTENZUSCHUSS 2013/14

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2013/2014 in der Höhe von € 150,- zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30. April 2014 beantragt werden.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- ▶ AusgleichszulagenbezieherInnen
- ▶ BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- ▶ BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- ▶ BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, der NÖ Familienhilfe oder des NÖ Kinderbetreuungszuschusses, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- ▶ sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Der Zuschuss ist Einkommensabhängig.

Welche Einkommensgrenzen sind zu beachten:

- ▶ Alleinstehende: € 837,63
- ▶ Ehepaare und Lebensgemeinschaften: € 1.255,89
- ▶ Erhöhung der Grenze für jedes Kind um: € 129,24
- ▶ Erhöhung der Grenze für jeden weiteren Erwachsenen um: € 418,25

Da BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld und von AMS-Leistungen (Arbeitslosengeld und Notstandshilfe) pro Jahr statt 14 nur 12 Bezüge erhalten, gelten für

diesen Personenkreis im Sinne der Gleichbehandlung die folgenden Richtsätze:

- ▶ Alleinstehende: € 976,68
- ▶ Ehepaare und Lebensgemeinschaften: € 1.464,36
- ▶ Erhöhung der Grenze für jedes Kind um: € 150,68
- ▶ Erhöhung der Grenze für jeden weiteren Erwachsenen um: € 487,67

Als anrechenbares Einkommen gelten alle Einkünfte (auch Alimente und Waisenpensionen)

- ▶ des mit der antragstellenden Person im gemeinsamen Haushalt lebenden Ehepartners (Lebensgefährten) und der Kinder
- ▶ aller sonstigen mit der antragstellenden Person im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen, wenn ein wirtschaftlich gemeinsam geführter Haushalt vorliegt.

Anträge müssen bis spätestens 30.04.2014 im Gemeindeamt einlangen (Formulare liegen auf). Nehmen Sie bitte die entsprechenden Einkommensnachweise mit. Weiters ist Ihre Bankverbindung notwendig.

Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter im Gemeindeamt gerne zur Verfügung.



Manchmal brauchen wir Ihren Kontakt

Wir würden Sie manchmal gerne kurzfristig verständigen, wenn wir z.B. das Wasser aufgrund eines Rohrbruches abdrehen müssen, wenn es Verkehrsbehinderungen gibt, wenn sich bei der Müllabfuhr etwas ändert, ...

... also immer nur dann, wenn es für Sie von Vorteil und dringend ist.

Es kann also nur Ihr Vorteil sein. Und selbstverständlich geben wir Ihre Daten auch nicht weiter.

Bitte senden Sie einfach Ihre E-Mail-Adresse an gemeinde@hoeflein.gv.at mit Namen und Adresse.



GABL - Gemeindeverband für Abfallbehandlung

Der GABL-Vorstand hat in seinen Sitzungen im September und November beschlossen, dass ab 1.1.2014 einheitliche Übernahmetarife für Bauschutt, Grünschnitt (Rasenschnitt und Laub) und Strauchschnitt im Verbandsgebiet gelten werden. Auch die Entsorgung dieser Abfälle wird ab dann zentral durch den GABL organisiert.

Die Übernahmetarife und -bedingungen im Detail:

Bauschutt

Bauschutt wird am Altstoffsammelzentrum (ASZ) wie bisher entgegengenommen.

Die Freimengen pro Haushalt werden signifikant erhöht - bis zu einem 1/4 Kubikmeter Bauschutt (entspricht 2-3 Schiebetruhen) können dann kostenlos abgegeben werden. Jeder weitere 1/4 Kubikmeter kostet dann 4 Euro. Gewerbebetriebe dür-

fen zwar Bauschutt anliefern, jedoch gelten für sie keine Freimengen, selbst wenn der Bauschutt aus privaten Haushalten stammt.

Grünschnitt

Grünschnitt wird, wie im letzten Jahr, in den beiden Containern im Ort gesammelt.

Die Anlieferung von Grünschnitt ist für Privathaushalte auch ab 01.01.2014 kostenlos.

Für Gewerbebetriebe gilt: Sie dürfen zwar Grünschnitt anliefern, jedoch gelten für sie folgende Tarife: Grünschnitt: 1 Sack (bis rund 100 Liter) kostet 1,-€ und 1m³ 10,- €.

Strauchschnitt

Strauchschnitt kann am Zwischenlagerplatz in der Schottergrube abgeladen werden. Dazu ist vorher mit dem Gemeindeamt Kontakt aufzunehmen.

Die Anlieferung von Strauchschnitt ist für Privathaushalte ab 01.01.2014

ebenfalls kostenlos.

Für Gewerbebetriebe gilt wie bei Bauschutt und Grünschnitt: Sie dürfen zwar anliefern, jedoch gilt für sie folgender Tarif: je m³ sind 3,- € zu bezahlen.

Alle angeführten Preise sind inklusive Mehrwertsteuer.

Grundsätzlich wird die Art der Sammlung so beibehalten wie sie schon in den vergangenen Jahren gewesen ist.

Gleichzeitig mit der Vereinheitlichung der Tarife übernimmt aber der GABL auch sämtliche Entsorgungskosten. Die Budgets der Gemeinden können dadurch entlastet werden. Der GABL kann die Zusatzkosten durch Einnahmen aus der Vermarktung anderer Altstoffe (wie Papier und Almetalle) abdecken. Damit das auch in Zukunft so bleibt, ist natürlich eine sorgsame Mülltrennung gefragt.

Sammelzentrum

Das Sammelzentrum im Postweg musste aus Platzgründen vor die Liegenschaft Bodenzeile 20 verlegt werden.



Die Niederösterreichische
Versicherung

TV Elektronik SERVICE
Manfred WALTER



Wienerweg 3
A-2465 HÖflein
Tel.: 0660 34 36 936
manfred.walter@drei.at
www.tv-elektronik-service-walter.at

Reparatur und Verkauf
TV Video SAT-Anlagen
Espressomaschinen
Haushaltsgeräte
Zubehör
EDV

TIG INSTALLATIONS Ges.m.b.H.
Ihr Partner für www.tig-haustechnik.at
GAS-WASSER-HEIZUNG-SANITÄR-LÜFTUNG

2465 HÖFLEIN
Limesstrasse 18

Tel. 0676 844532221
tig.gesmbh@aon.at

Wir gratulieren ...



... Claudia Zeitlberger & Erich Bognar
zur Geburt von **Sebastian Zeitlberger**
geb. 07.06.2013, 50 cm groß und 3340 g schwer



... Marion & Thomas Reitprecht
zur Geburt von **Jamilia Jasmin Reitprecht**
geb. 01.10.2013, 48 cm groß und 2480 g schwer



... Julia Geyer & Gerald Schimanek
zur Geburt von **Emma Geyer**
geb. 11.10.2013, 49 cm groß und 3530 g schwer



... Kathrin Woytacek & Roman Kümerl
zur Geburt von **Anika Kümerl**
geb. 06.11.2013, 50 cm groß und 3630 g schwer



... **Anton Lodner**
zum 80. Geburtstag



... **Ernst Hlavik**
zum 80. Geburtstag

Wir gratulieren ...



... Heinrich Götz zum 80. Geburtstag



... Nicole Pichler & Amara Tarek zur Vermählung



... Eleonore Scharmer zum 90. Geburtstag

Gem2Go

Die mobile App für alle HöfleinerInnen. Immer informiert!



Jetzt kostenlos herunterladen



Scan mich



Die nächsten Termine auf einem Blick

11.01.2014	Ball der FF-Höflein	20,00 Uhr Limeshalle
17.01.2014	Bezirksbauernball	20,00 Uhr Limeshalle
19.01.2014	Kindermaskenball	15,00 Uhr Limeshalle
15.02.2014	Ball der HAK Bruck/L.	20,00 Uhr Limeshalle
22.02.2014	Ball des SC Höflein	20,00 Uhr Limeshalle
02.03.2014	Faschingsumzug	Start: 14 Uhr beim Sportplatz



YOGA

90 Minuten Auszeit vom Alltagsstress, loslassen, genießen, Körper und Geist stärken.

Yoga bedeutet Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen durch bewusstes und aktives Atmen, mit Hilfe von Asanas/Körperübungen und durch geführte Entspannungen.

Die positiven Wirkungen von Yoga

- ▶ Innere Ruhe/Zufriedenheit
- ▶ Erhöhte Kraft und Beweglichkeit
- ▶ Stressabbau/tiefe Entspannung
- ▶ Verbesserte Körperhaltung
- ▶ Bessere Atmung
- ▶ Förderung eines ruhigen Schlafes
- ▶ Hilfe bei Depressionen

Yoga kann jeder machen, ob Mann oder Frau, ob alt oder jung!

- ▶ Kurs I – Höflein
DI 19.00 – 20.30 Uhr

Termine:
18.2./ 25.2./ 11.3./ 18.3./ 25.3./ 1.4./ 8.4.

- ▶ Kurs II - Höflein
DI 19.00 – 20.30 Uhr

Termine:
29.4./ 6.5./ 13.5./ 20.5./ 27.5./ 3.6./ 10.6.
Preis: 7 Einheiten € 75,--
Einzelstunde € 15,--

Mitzubringen: Decke, kleiner Polster, wer möchte, die eigene Matte.
Kursleitung: Doris Zwickelstorfer
Anmeldung bis 11. Februar 2014 unter 069911280069 oder doris@zwickelstorfer.com

Gesundheit & Bewegung Bodyforming

Nach einem Aufwärmteil werden sowohl die Problemzonen Bauch, Bein und Po als auch der Oberkörper (d.h. Schulterregion, Brust, Oberarme, Rücken) trainiert. Die Kombination verschiedenster Kräftigungsübungen sorgt für Abwechslung und Spaß!

- ▶ Kurs: VS Höflein - Limeshalle

MI 19.00 – 20.00 Uhr

Termine:
12.3./ 19.3./ 26.3./ 2.4./ 9.4./ 30.4./ 7.5.

Preis: 7 Einheiten € 49,--
Einzelstunde € 10,--

Anmeldung bis 1.3.2014 unter doris@zwickelstorfer.com oder telefonisch 069911280069

Oase
für's Haar
by Jenny

2465 Höflein
Leopoldshafener Strasse 2
Telefon: 0680 / 40 640 38

ZT-Büro PAIKL



ZVILINGENIEURBÜRO FÜR
KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT

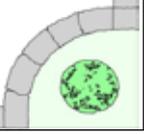
BERATUNG
PROJEKTSTUDIEN
PLANUNG
BAUAUFSICHT

VERKEHRSTECHNIK
ORTSRAUM- UND
FLÄCHENGESTALTUNGEN
SIEDLUNGSWASSERBAU

A - 2431 KLEINNEUSIEDL

Email: ztbuero@paikl.at

Tel: 02230 / 8313 - 0



Bgm. LKR Otto Auer - Vizepräsident der NÖ Landwirtschaftskammer

Seit dem Jahr 2010 sitzt Bürgermeister Otto Auer als Landeskammerrat im zweithöchsten Gremium der NÖ Landwirtschaftskammer. Davor war er zehn Jahre lang in der Bezirksbauernkammer tätig.

Am 2. November 2013 wurde Otto Auer einstimmig zum neuen Vizepräsidenten gewählt. Er folgt somit dem langjährigen Funktionär Josef Pleil nach, der sich zurückgezogen hat. Auer bildet gemeinsam mit LK-Präsident Hermann Schultes und Theresia Meier das Präsidium.

In seiner Funktion als Vizepräsident deckt Otto Auer die produzierende Sparte in der Kammer ab. So gibt es in seinem Betrieb Ackerflächen, Tierhaltung und Wein.

„Für mich persönlich ist es eine Herausforderung und es macht mir Freude in der Interessensvertretung der Land-

wirte zu arbeiten“, so Auer. In seiner neuen Funktion wird er nun weit mehr mit der Organisation und der Vertretung der bäuerlichen Bevölkerung nach außen in Sach- und Fachfragen, wie etwa der Regionalförderung, beschäftigt sein.



vlnr: Abg.z.NR Ök.-Rat Ing. Hermann Schultes, Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Dipl.-Ing. Franz Raab, Kammerdirektor der Landwirtschaftskammer NÖ, Theresia Meier, Vizepräsidentin der LK NÖ, Ök.-Rat Dipl.-HLFL-Ing. Josef Pleil, Vizepräsident a.D. der LK NÖ, Paul Gläßner, Landeskammerrat und Obmann-Stv. der BBK Zwettl, Bgm. Otto Auer, Vizepräsident der LK NÖ, Mag. Kludia Tanner, Direktorin des NÖ Bauernbundes

Wir geben Ihren Träumen ein Zuhause!

RE/MAX lokal regional international

www.remax.at

Mag. Angelika Weiß
BRUNEU KG
0676 790 36 60
a.weiss@remax-pi.at

RE/MAX LIMES
A-2460 Bruck/Leitha, Hauptplatz 18
Tel.: +43 (0) 2162 622 50
Fax: +43 (0) 02162 622 50 11
www.remax-pl.at

**ÜBER 100x IN ÖSTERREICH!
ÜBER 1400 BÜROS
IN 33 LÄNDERN EUROPAS,
IN ÜBER 90 LÄNDERN WELTWEIT!
DAS IMMOBILIENNETZWERK**



Rudolf Böck



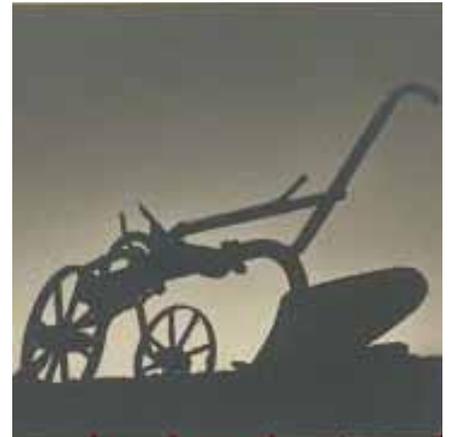
Die letzte, meine letzte Furche zu ziehen, kommt immer näher und näher. Die Hälfte der Furchen in meinem Leben werde ich wohl schon gezogen haben, Das fällt mir ein beim Nachdenken. Und mir fallen noch viele andere Dinge ein beim Nachdenken. Die zweite Hälfte der Furchen die man zieht, die gehen immer schneller, als die erste Hälfte, denkt man. Wer schon einmal gepflügt hat, wird mir das bestätigen. Beim Ziehen der ersten Furchen eines Feldes, denkst du, das dauert eine Ewigkeit, bis die erste Hälfte des Feldes gepflügt ist. Wenn du bei der zweiten Hälfte begonnen hast, denkst du, jetzt geht es schneller bis das Ende da ist. Aber das ist nur eine psycho-

Wenn ich die letzte Furche zieh'!

Beim Nachdenken fällt es mir ein!

logische Täuschung. Der „Jeanée“ aus der Kronen Zeitung fällt mir auf einmal ein, beim Nachdenken. Manchmal steht bei seiner Kolumne „Leider auf Urlaub“ und das war es für diese Ausgabe.

Beim Nachdenken fällt mir ein, das kann ich auch einmal probieren, und zwar so: Überschrift, „Wenn ich die letzte Furche zieh“, und mein schon bekanntes Bild dazu und dann, „Bin leider gerade beim Furchenziehen am Feld, sozusagen draußen in der Praxis und kann jetzt nichts schreiben!“ Das alles und noch mehr fällt mir beim Nachdenken ein. Du wirst merken, wenn Du nachdenkst, fällt auch Dir was ein! Beim Nachdenken fällt mir ein, „Pflügen mit Pferden“, und da fällt mir ein ganz besonderes Bild ein. Das Pflügen mit Pferden: zu diesem Thema hat mir ein Freund zu einem besonderen Anlass ein Bild in schwarz-weiß gezeichnet. Es ist eineinhalb Meter mal drei Meter groß. Ich war beeindruckt von diesem Bild. Da war das Pferd, da war der Pflug und da war der hinterhergehende Bauer oder Knecht. Ob es Herbst oder Frühling war? Das ist einfach zu erkennen, im Frühjahr zieht das Pferd die Egge, im Herbst zieht das Pferd den Pflug, eine klare Sache. Die Sonne war auch zu sehen. Ich verwende das Wort „war“, weil dieses Bild habe ich leider



nicht mehr. Die Sonne war nur halb zu sehen, aber nicht weil der Himmel bewölkt war, sondern, die Sonne war vom Horizont halb verdeckt. Mein Freund und ich haben damals gerätselt: beginnt der Tag gerade oder geht er zu Ende, hat der Bauer sein Tagwerk vor sich oder hat er sein Tagwerk schon hinter sich?

Diese Frage will ich am Ende meiner Geschichte an Euch, liebe Leser, weitergeben. Ich kann leider nicht mit dem Originalbild dienen. Ich hoffe aber, dass auf dem Ersatzbild der Sinn meiner Frage genauso zu erkennen ist.

Wie ich so nachdenke fällt mir ein, die Adventzeit ist da, darum will ich allen Lesern des Trommlers und der Furche Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen und viel Spaß beim Rätsellösen, Euer Furchenzieher.(R.Böck)

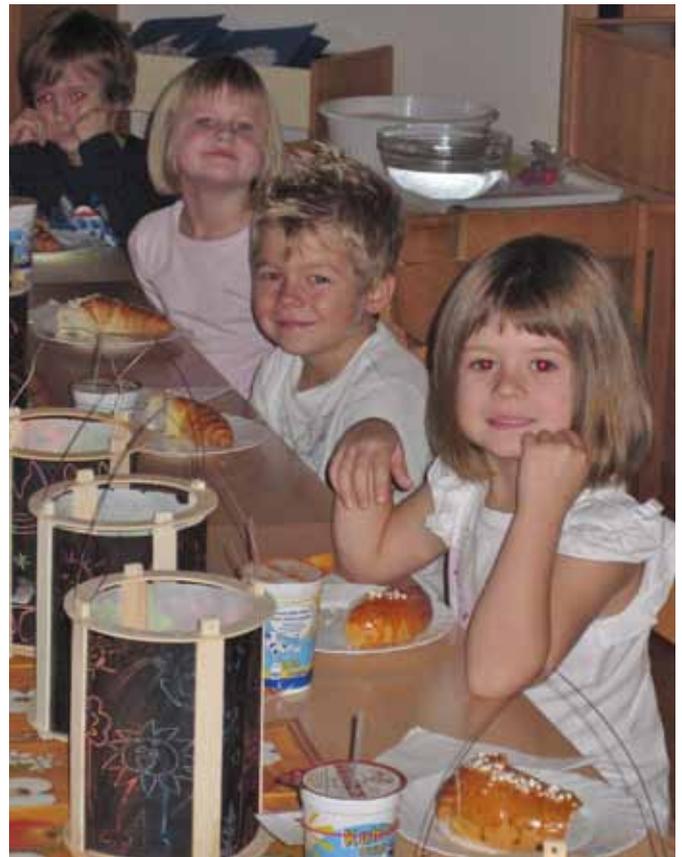


Aus dem Kindergarten



Laternenfest

Die Eltern wurden eingeladen mit ihren Kindern die Laterne zu gestalten. Dabei durften sie mithelfen und anschließend mit ihren Kindern Zeit im Kindergarten verbringen. Die Kinder zeigten ihren Eltern die verschiedensten Bereiche, wie Puppenecke, Kaufmannsladen, Kuschecke und vieles mehr. Gemeinsam probierten sie so manches Spiel, oder lasen ihren Kindern Bücher vor. Am 11.11. feierten wir das Martinsfest am Vormittag mit einer gemeinsamen Jause, bei der wir nach alter Tradition unser Martinskipferl mit einem Freund teilten. Am Abend trafen wir uns zum Feiern. Wir zogen mit unseren Laternen zur Kirche, um gemeinsam mit Pater Adam den hl. Martin zu ehren. Anschließend luden der Elternbeirat und die Eltern der Vorschulkinder zum gemütlichen Ausklang ein.



Erntedankfest im Kindergarten

Wir bedankten uns mit Liedern, Sprüchen und Spielen für die vielen guten Gaben und für den immer reichlich gedeckten Tisch. Bei einer Jause, die die Kinder selbst zubereiteten, feierten wir unser erstes Fest in diesem Kindergartenjahr.



Das Kindergartenteam wünscht eine besinnliche Adventzeit und ein schönes Weihnachtsfest!

Volksschule Höflein



„Die tolle Knolle“

Anfang Oktober nützten die Schülerinnen und Schüler der 4b einen traumhaften Herbsttag und folgten einer Einladung der Familie Grießmüller. Ziel des Lehrausganges war ein Erdäpfelacker nahe der Schule. Nach einer kurzen, lehrreichen Einleitung von Anita Grießmüller stürzten sich die jungen ErntehelferInnen in die Arbeit. Systematisch wurden die frisch aus der Erde gezogenen Knollen nach ihrer Größe in die dafür vorbereiteten Kübel sortiert. Die emsigen ArbeiterInnen waren in ihrem Eifer kaum zu bremsen. Mit einer zünftigen Jause, die aus Butterbroten, frisch gekochten Erdäpfeln mit Butter und Salz und Himbeersaft bestand, beschlossen die Kinder den herbstlichen Erntetag.



Auf diesem Wege möchten wir uns bei Familie Grießmüller sehr herzlich für den schönen Vormittag bedanken.

Welttierschutztag

Anlässlich des Welttierschutztages besuchte Familie Rupp mit ihrem Welpen Luna die zweite und die vierte Klasse. Während die Kinder viel Interessantes über die Aufzucht und Pflege eines Berner Sennenhundes erfahren durften, wurde die flauschige Hündin von allen sofort ins Herz geschlossen.



Tag des Brotes

Am 16. Oktober, dem „Tag des Brotes“, bekamen die Kinder der Volksschule von der Firma Gerold Pöllmann Brot, Aufstriche und Butter für die große Pause.

Herzlichen Dank an die Familie Pöllmann für dieses großartige Geschenk und an die Eltern für die Bereitschaft zur Mithilfe beim Brote streichen.



Lesenacht der 3. Klassen

Am 24. Oktober fand für die dritten Klassen der Volksschule eine gruselige Halloween-**Lesenacht** statt. Um 17 Uhr kamen die Kinder mit Schlafsack, Polster und Buch in die Schule und schlugen ihr Schlaflager auf.

Nachdem eigene Bücher gelesen wurden, gab es zur Stärkung Pizza. Gesättigt ging es dann durch das verdunkelte Schulhaus, wo die Kinder eine **gespenstische Leserallye** machen durften. Mit der Taschenlampe bewaffnet, wurden Rätsel über Hexen, Geister und Zauberer gelöst. Als Belohnung für die fleißigen Leser wurde später noch ein Film geschaut und die Kinder durften sich beim **Gruselbuffet** bedienen, das von engagierten Eltern und Lehrern zur Verfügung gestellt wurde. Später durften die Kinder noch in der dunklen Klasse, mit Taschenlampen ausgerüstet, lesen bis ihnen die Augen zufielen.

Am nächsten Morgen gab es ein liebevoll zubereitetes Frühstück von den Eltern, bei denen wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken möchten.



Verkehrserziehung

Im Rahmen der Verkehrserziehung besuchte ein Polizist der Polizeiinspektion Bruck/L im Oktober die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse. Im theoretischen Teil wurde das richtige Verhalten auf der Straße besprochen. Gleich im Anschluss übten die Kinder beim Zebrastrreifen vor der Schule das richtige Überqueren der Straße.



Die bunte Jahreszeit hautnah erleben

Am 22. Oktober 2013 fand der Unterricht für die Schüler/innen der 2. Klasse im Harrachpark statt.

Ziel des Lehrausganges war, die Veränderungen der Natur in der bunten Jahreszeit hautnah zu erleben. Während des Aufenthaltes **erlebten** die Schüler/innen viel Spannendes und machten die eine oder andere Entdeckung.

In mitgebrachten Sackerln sammelten die Schüler/innen Herbstmaterialien, um im Anschluss als **Landart-Künstler/innen** tätig zu werden. In Rahmen einer Gruppenarbeit wurden Waldwesen gestaltet und der Klasse vorgestellt.

Auch ein Besuch bei den Schafen der Familie Krakhofer durfte natürlich nicht fehlen. Dies blieb jedoch nicht die einzige tierische Begegnung an diesem Tag. Beim gemütlichen Jausnen stellte ein flinkes Eichhörnchen seine Kletterkünste unter Beweis. Eine Gruppe besonders aufmerksamer Schüler/innen entdeckte gleich drei Gottesanbeterinnen, die sich zum Teil im bunten Blättermeer versteckten.

Beim Toben auf dem Spielplatz fand der Vormittag einen lustigen Ausklang.



METALLBAU EYBEL GmbH

A-2412 Wolfsthal

Tel.: +43(0) 2165/621 91

e-mail: metallbau@eybel.com

Betriebsstraße 3

Fax: +43(0) 2165/621 91 22

www.eybel.com

Von der Muschel zum Euro

Anlässlich des Weltspartages erfuhren die Kinder der 1. Klasse im Sachunterricht viel Wissenswertes über die Entstehung des Geldes.

Ein besonderes Highlight war die **Besichtigung des Raiffeisen-Bank im Ort**, bei der Frau Heißenberger die Kinder in liebevoller Weise durch die Bank führte. Sie erfuhren, wie ein Bankomat von innen aussieht, wo das Geld aufbewahrt wird und vieles mehr.

Zum Abschluss erhielten die Schüler und Schülerinnen noch eine leckere Verköstigung und kleine Geschenke.

Wir bedanken uns bei Frau Heißenberger recht herzlich für die interessante und liebevolle Gestaltung unseres Lehrausganges.



Zauberhaftes Musiktheater für Kinder

Am 14. November 2013 hatten die Kinder unserer Volksschule besonderen Besuch. „Papageno“ Manfred Schwaiger entführte die SchülerInnen der 1. Klasse mit dem Musikstück „Papageno auf der Suche nach dem Regenbogen“ und die Kindern der 2., 3. und 4. Klassen mit dem Stück „Papageno und die wilden Tiere“ in die Welt von Mozarts Zauberflöte. Alle SchülerInnen waren begeistert und hatten mit „Papageno und seiner Papagena“ sehr viel Spaß.



BME

BAUMANAGEMENT
Ziviltechnikerges.m.b.H.



2465 Höflein- 1030 Wien - 01/710 96 99- www.bme.at

Dipl. Ing. Karl BRODL - Dipl. Ing. Christian MARCHART - Ing. Harald EISTERER

Klimaschutzprojekt „Energie in den Schulköpfen“

Das Klimaschutzprojekt „Energie in den Schulköpfen“ wird vom Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum und dem Energiepark Bruck/Leitha durchgeführt.

Unter den 25 Teilnehmern ist auch unsere Volksschule Höflein. Für das innovative Vorhaben, das den Umstieg auf erneuerbare Energie vorantreiben möchte, werden Schülerinnen und Schüler gemeinsam ein Energie- und Klimabuch erstellen. Dafür schreiben und illustrieren Kinder Kurzgeschichten über den fiktiven Julius Carnuntus, der mit dem Rad von Schule zu Schule fährt, um mehr über Energie und Klima zu erfahren.



An unserer Volksschulen wurde bereits ein Workshop zum Thema Energie abgehalten. Die Einbindung der Kinder durch Gruppenarbeit, Spiele, aber auch die themenspezifische Sachinformation wurden von Kindern und Pädagoginnen dabei sehr geschätzt.

Nachhaltiges Lernen mit allen Sinnen

In der 1. Klasse werden regelmäßig **Buchstabentage** durchgeführt, bei denen die Kinder an verschiedenen Stationen neue Buchstaben „mit allen Sinnen“ erlernen. Ob beim Basteln, Schreiben, Buchstabenbauen, Riechen und Schmecken – die Schüler und Schülerinnen haben viel Spaß und sind mit großem Eifer dabei. Bei einigen Stationen werden die Kinder auch von Eltern unterstützt, wofür wir uns recht herzlich bedanken.



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2014!

CANTUS CARNUNTUM

wünscht ein Fest voller Friede und Freude!

Unter diesem Motto stand auch unser heuriges Adventkonzert, das wie letztes Jahr von unserem Chorleiter Pedro Santos Figueira sehr stimmungsvoll zusammengestellt und gestaltet wurde. Mit einer gelungenen Mischung aus heimatlichen, alten Adventliedern und ausgesuchten

klassischen Werken von Bach, Vivaldi und Mozart zauberte er eine friedliche und besinnliche Stimmung, die sich in der geistlichen Atmosphäre der Pfarrkirche von Höflein noch zu verstärken schien. Der Chor wurde auf einfühlsame Weise von einem klassischen Ensemble begleitet, solistisch glänzten Ute Moderei (Mezzosopran) und Miki Sasakawa (Sopran). Die musikalische Gesamtleitung lag in den Händen von Pedro Santos Figueira.

Wir bedanken uns herzlich für euren/Ihren Besuch und den gemütlichen Ausklang bei der Agape im Pfarrhof.



„Typenschein“ für Alt- und Neubau

EVN

Der Energieausweis zeigt Ihnen, welchen Energiebedarf Sie für eine Wohnung oder ein Haus erwarten dürfen. Ihr EVN Energieberater führt die Berechnung durch.

Energiesparen ist ein topaktuelles Thema, schließlich schont es nicht nur die Umwelt, sondern vor allem auch die eigene Brieftasche. Beim Hauskauf oder Mieten einer Wohnung sollte daher – neben Ausstattung, Größe oder Lage – auch der Energiebedarf für Heizung und Warmwasser bedacht werden. Der Energieausweis macht unterschiedliche Angebote vergleichbar und liefert so eine wichtige Entscheidungshilfe.

Dafür brauchen Sie den Energieausweis

Der Energieausweis legt den energetischen Zustand eines Gebäudes offen und stellt das Wärmeverhalten des Gebäudes dar: Der Heizwärmebedarf gibt an, wie viel Wärme pro Quadratmeter Fläche und Jahr verbraucht wird. Je niedriger diese Energiekennzahl, desto geringer ist auch der Energiebedarf.

Der Energieausweis muss bei fast allen Bauvorhaben verpflichtend vorgelegt werden.

Das gilt insbesondere

- ▶ für jeden Neu-, Zu- und Umbau nach der NÖ Bauordnung
- ▶ für die NÖ Wohnbauförderung
- ▶ für den Sanierungsscheck 2012
- ▶ für die Vermietung, Verpachtung und den Verkauf von Objekten

Nutzen Sie das EVN Service

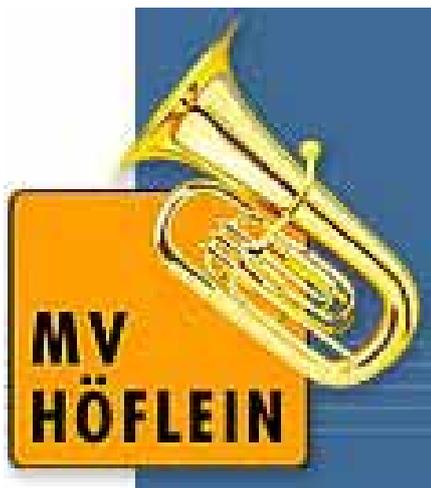
Die EVN Energieberater bieten Ihnen ein individuelles Komplett-Paket:

- ▶ Beratung zu möglichen Förderungen
- ▶ Berechnen und Erstellen von Energieausweisen für Vermietung und Verkauf
- ▶ Berechnen und Erstellen von Energieausweisen für die Sanierung
- ▶ Maßnahmen, durch die Sie die Energiekennzahl senken



Ergänzend bietet Ihnen die EVN attraktive Zusatzpakete, die Ihre Bauentscheidung vorbereiten, erleichtern und absichern. Auf Wunsch begleiten wir Sie von den ersten Planungsschritten bis zur Fertigstellung und Kontrolle Ihres Bau- bzw. Saniervorhabens. **Nutzen Sie das Fachwissen und die Erfahrung der EVN Energieberater!**

EVN Energieberatung: energieberatung@evn.at, 0800 800 333



Zeugnisverteilung

Im November ist Zeugnisverteilung. Jedenfalls in der Bezirksarbeitsgemeinschaft Bruck. Und zwar dann, wenn alle Musikkapellen in Gramatneusiedl zum Konzertwertungsspiel antreten.

Von einer Jury aus drei Personen werden Kategorien wie "Ton-/Klangqualität", "Zusammenspiel", "Tempo" oder "Artikulation" bewertet. Mit den Stücken "Der Bettelstudent" und "Im Ferienlager" haben wir in Summe 90,75 Punkte in der Stufe B erreicht. "Ich bin sehr zufrieden mit unserer Leistung! In den Proben haben wir sehr engagiert und tüchtig gearbeitet. Da freut es mich natürlich wenn wir am Ende das Tages für den Aufwand belohnt werden", so das Resümee der Kapellmeisterin Silvia Zwickelsdorfer.

Dabei sah es vor der Wertung aufgrund zahlreicher krankheitsbedingter Absagen noch deutlich anders aus. Neben solider Vorbereitung braucht es daher auch perfektionierte Improvisation, ein Quäntchen Glück und natürlich verlässliche Substituten.

Vielen Dank daher an Bernd Windholz für die spontane Aushilfe und an alle die mitgeholfen haben, dieses Ergebnis zu ermöglichen.

Kausalität I

Es ist an der Zeit mit dem womöglich größten Missverständnis der Vereinsgeschichte aufzuräumen. Anhand eines einfachen Beispiels lässt sich eindeutig beweisen, dass die Aussage "Überall wo es etwas zu trinken gibt, findet man die Musikanten!" nicht zutrifft.

Das Beispiel ist sehr einfach: Gescheite Wissenschaftler haben nämlich festgestellt, dass sich sowohl die Anzahl der Störche im Burgenland als auch die Anzahl burgenländischer Neugeborener über die Jahre stetig vermindert. Wenn man davon ausgeht, dass Störche die Babys bringen, entsteht auf den ersten Blick der Eindruck eines statistischen Zusammenhangs diesen beiden Variablen. In der Praxis ist das natürlich ganz anders.

Die Kausalität, also die Beziehung zwischen Ursache und Wirkung, entsteht hier indirekt. Verantwortlich dafür ist eine dritte, zunächst noch unbekannte Einflussgröße, nämlich die zunehmende Verstädterung im ländlichen Raum. In Wahrheit ist



also eine demographische Veränderung der Grund für den vermeintlichen Zusammenhang. Mit dem gleichen Prinzip lässt sich auch die Behauptung, Musikanten seien überall dort wo es etwas zu trinken gäbe, erklären. Die Scheinkorrelation entsteht hier ebenfalls über eine unbekannte Einflussgröße.

Im Fall der Höfleiner Musikanten sind das fast immer Personen, die mit lieben Gästen und in guter Stimmung ein Fest feiern wollen. Zu solchen Festen gehört logischerweise eine gute Verpflegung und – jetzt kommt's – Musikanten die für gute Unterhaltung sorgen. Zwischen dem reichlichen Angebot an durstlöschenden Erfrischungsgetränken und der Anwesenheit einiger Musikanten besteht demnach also kein direkter kausaler Zusammenhang.

Ärgern Sie sich also nicht, wenn auf Ihrer nächsten Gartenparty ein paar ungebetene Musikanten auftauchen und sich am Kuchenbuffet laben. Freuen Sie sich lieber! Das ist lediglich der mathematische Beweis dafür, dass Ihre Gartenparty tatsächlich eine Gartenparty ist ;-)

Kausalität II

Über das Ursache-Wirkungsprinzip lässt sich streiten. Das wissen wir jetzt. Nicht streiten lässt sich allerdings über den Zusammenhang zwischen Geburtstagsfeiern und spontanen Geburtstagsständchen des Musikvereins. Diese beiden Dinge gehören einfach zusammen. Zugegeben, oft wären wir gerne etwas spontaner als wir es tatsächlich sind.

Umso mehr freut es uns, dass wir Heinrich Götz zum 80sten und Wolfgang Frieß zum 50sten jeweils ein kleines Ständchen spielen konnten. Wir sind froh, dass ihr als Förderer und Freunde der Blasmusik immer da seid wenn wir euch brauchen und wünschen euch alles Gute zum Geburtstag!

Tatsache

Anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels möchten wir uns bei allen Unterstützern, Gästen und Freunden des Musikvereins für alles bedanken, was ein funktionierendes Vereinsleben braucht: Zeit, Geduld, Engagement, Verlässlichkeit, Idealismus, Geselligkeit, Frohsinn, Applaus und natürlich sämtliche finanziellen Mittel, die wir durch Spenden oder über ein unserer Veranstaltungen erhalten, ohne die eine Non-Profit Organisation wie der MV gar nicht existieren kann.

Wir wünschen allen Lesern des Dorftrommlers besinnliche Weihnachten, alles Gute für 2014 und freuen uns auf ein weiteres Jahr in guter Zusammenarbeit frei nach Harald Eisterer: "Das wichtigste ist, gemeinsam anfangen und gemeinsam aufhören!"



TEBWA

DIE GANZE GESCHICHTE:


JÜRGEN KUNERT, ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
**UNSER FLUGHAFEN BRINGT HILFE SCHNELL
 DORTHIN, WO SIE GEBRAUCHT WIRD.**

Wenn es um Menschenleben geht, zählt jede Sekunde. Deshalb tut der Flughafen Wien alles, damit das Rote Kreuz und seine Hilfsgüter in maximal 48 Stunden vor Ort sind – egal, wo.
UNSER FLUGHAFEN BRINGT UNS JEDEN TAG WEITER.
www.viennaairport.com

Mehr Geschichten und Informationen gibt es auf 


**Vienna
International
Airport**

Entgeltliche Anzeige



Freiwillige Feuerwehr Höflein

50er von Kommandant Wolfgang Frieß



Am 11.10.2013 wurde im Feuerwehrhaus Höflein der 50er von Kdt. Wolfgang Frieß gefeiert. Eingeladen waren die Kameraden der Feuerwehr Höflein, die Kommanden der Feuerwehren Göttlesbrunn und Arbesthal, Feuerwehrkurat Dechant Pater Paul sowie die Tennisfreunde Höflein. Seitens der Gemeinde waren Bgm. LKR Otto Auer und Vbgm. Franz A. Schodritz anwesend. Anlässlich der Feierlichkeit wurde dem Jubilar die Ehrennadel in Silber der Gemeinde Höflein verliehen. Auch die Jungmusiker (mit Aushilfe älterer Musiker) des MV Höflein schauten vorbei und gaben ein Ständchen zum Besten. Die Feierlichkeiten dauerten bis in die frühen Morgenstunden!



Vorschau 2014

Weiteres möchten wir Sie auf den Feuerwehrball 2014 recht herzlich einladen.

TERMIN: 11. Jänner 2014 um 20 Uhr in der Limeshalle

MUSIK: Die Gruppe „BÄRENSTARK“ aus Winden

Am 1.Mai 2014 findet wieder unser Kirschblüten-Wan-

dertag statt, wozu wir sie jetzt schon recht herzlich einladen.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Höflein

PS: Lassen sie ihren Christbaum mit angezündeten Kerzen nie unbeaufsichtigt. Dann haben auch wir eine ruhige Weihnachtszeit.

Wir als Feuerwehr möchten uns bei der Gemeinde und bei der Bevölkerung für die finanzielle Unterstützung, so wie bei allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2013 recht herzlich bedanken.

Außerdem wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2014!

Bauen - Heizen
Landwirtschaft

Drei gute Gründe
für Ihren Besuch!

SCHUH GesmbH

Telefon: 02162/8229 oder 8447
A-2464 Göttlesbrunn, Landstraße 3

2460 Bruck/L., Industriering Ost 10

office@milla-bau.at Tel.02162 / 67105 Fax DW - 5
www.milla-bau.at Mobil: 0676 / 459 20 80

MILLA BAU



Bezirksfeuerwehrkommando Bruck an der Leitha

www.bfkdo-bruck.at

Ausgegeben am 07.12.2006

Brandgefahren zu Weihnachten

Adventkranz- und Christbaumbrände treten häufig auf, sind eine enorme Brandgefahr, können aber bei Berücksichtigung der einfachsten Sicherheitsregeln leicht vermieden werden.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit und zu ihrem Schutz sind folgende Hinweise zu beachten:

- Einen frischen Christbaum kaufen und bis zum Gebrauch an einem kühlen Ort, am besten in einem Kübel Wasser, aufbewahren!
- Den Baum an einem möglichst **kippsicheren Standort**, nicht in der Nähe von Wärmequellen (z.B. Heizkörper, Fernsehgeräte) aufstellen. Auch mit Wasser befüllbare Christbaumständer verhindern das rasche Austrocknen des Baumes und erhöhen dadurch die Brandsicherheit!
- Christbäume immer so positionieren, dass im Falle eines Brandes das Verlassen des Raumes ungehindert möglich ist. Diesen daher **nicht unmittelbar neben Türen aufstellen** (Fluchtwegmöglichkeiten freihalten)!
- Bei Weihnachtsbäumen und Adventkränzen eine unbrennbare Unterlage verwenden!
- **Brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen!**
- Wunderkerzen (Sternspritzer) so anbringen, dass sie nicht die Zweige berühren!
- Kerzen, vor allem Wunderkerzen, nicht mehr entzünden wenn der Christbaum bereits dürr geworden ist!
- Vor dem Entzünden der Christbaumkerzen **Löschgerät bereitstellen** (z.B. Feuerlöscher oder Wasserkübel)!



Christbaumbrand bereits nach wenigen Sekunden!



Lassen sie Adventkränze mit angezündeten Kerzen niemals unbeaufsichtigt!



Sternspritzer sind oft die Ursache eines Brandes!

FEUERWEHR-NOTRUF 122

Sollte es dennoch zu einem Brand bzw. Unfall kommen alarmieren sie unverzüglich die Feuerwehr. Ein Brandeinsatz ist bei allen Feuerwehren kostenlos!

Wichtig:

- Alarmieren sie die Feuerwehr auch bei Brandverdacht!
- Verlassen sie sich nie darauf, dass bereits andere die Feuerwehr verständigt haben!
- Benachrichtigen sie bei einem Brand ihre Mitbewohner!
- Schließen sie die Türe zum Brandraum (nicht abschließen)!
- Weisen sie die Feuerwehr ein!

Einige dieser Tipps kommen ihnen sicher bekannt und selbstverständlich vor. In unserem Alltag voller Stress und Hektik sind es aber genau diese Selbstverständlichkeiten, auf die wir immer wieder gerne vergessen. In ihrem eigenen Interesse sollten sie diese Tipps beachten und befolgen, um auch ihre Weihnachtsfeiertage besinnlich und friedlich mit ihrer Familie feiern zu können.



Diese Frage ist keine Provokation, sondern ernst gemeint und vielleicht auch bald Realität. Ich komme durch unsere Vereinsmeisterschaft im Frühjahr und Herbst viel herum und in 9 von 10 Begegnungen stellt sich die Situation auch bei den anderen Vereinen immer gleich dar – der Tennisverein „altert“ rapide!

Tennis wird in Höflein seit 30 Jahren gespielt, genau seit der Zeit, als dieser Sport sich beispiellos und flächendeckend über Österreich ausgebreitet hat (Österreich war das Land, das europaweit in Relation zur Fläche die meisten Tennisplätze hatte und vielleicht auch noch hat).

Tennisclub Höflein

Hat der Tennissport noch Zukunft?

Mit Muster & Co im Rücken war es auch in unserer Region „schick“ Tennis zu spielen. In dieser Zeit, man glaubt es kaum, gab es auch Wartelisten für zukünftige Mitgliedschaften und der Vereinsvorstand musste entscheiden, wer aufgenommen wird und wer nicht – verbunden mit hohen Einschreibgebühren, die auch akzeptiert wurden. Das Ende des Booms und die Ausdünnung der Mitgliederanzahl kam dann schleichend. Die Elterngeneration von damals ist jetzt in den Sechziger/Siebziger und nicht mehr so topfit auf den Beinen wie damals (das eine oder andere Wehwehchen plagt schon mal) und die „Kindergeneration“ (so wie ich) ist selbst schon mittelalterlich. Liegt es an zu vielen anderen Möglichkeiten die Freizeit zu vertreiben, zu hoher Leistungsdruck in Schule und Job oder anderen Interessen im Allgemeinen – wahrscheinlich ist's von allem etwas!

Was wird sein in zwanzig Jahren? Wenn die ehemalige Kindergeneration schon in der Pension ist und die jetzige Kindergeneration fast gänzlich fehlt? Durch den Kurs, den unser Trainer Franti anbietet, kommt doch Bewegung über das Jahr zustande (Frühjahrskurs, Herbstkurs, Privatstunden, etc). Wir haben auch schon überlegt den Mitgliedsbeitrag zu kürzen, um so die Hemm-

schwelle zu senken. Aber die Mitgliederanzahl künstlich aufzublähen und damit die bestehenden Mitglieder zu vergrämen ist sicher auch der Weg in die falsche Richtung – manche Dinge muss man einfach akzeptieren. Wir haben eine gut gefüllte Vereinskassa, das Clubhaus und die Plätze sind in Schuss und die Mitglieder können in der Regel auch immer spielen wenn Sie wollen – und das auch in der Nacht bei Flutlicht! Ein schöner Spruch dazu lautet auch: „Nie ist zu wenig, was genügt!“ Sei es, wie es sei - eines haben wir uns als Vorstand aber auf die Fahnen geschrieben, wir wollen nicht, dass die „allerletzte Furche“ auf unserem Tennisplatz gezogen wird!!

In diesem Sinne wünscht der Vorstand des TC Höflein allen ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein Gesundes und Bewegtes 2014!

druck UND **ecker**..

- druck
- textil
- beschriftung
- werbeartikel
- display
- geschenke
- layout-design
- kopie

filiale bruck/leitha

2460 bruck/leitha, altstadt 1a
0676 / 90 84 729
bruck@druckundso.at

zentrale/ecker kg

2463 stixneusiedl, neufeldergasse 24
0676 / 93 40 654 | 02169 / 27 677
stix@druckundso.at

www.druckundso.at

Höfleiner Schnappschuss



Unserem Bürgermeister stehen die Dreadlocks ausgezeichnet und eine kleine stylische Veränderung kann nicht schaden, seit er Vizepräsident der NÖ Landwirtschaftskammer ist. Übrigens: „Nein, hinter ihm steht nicht der Präsident“.

Der nächste Schnee ist im Anmarsch

rechtliche Stellung bei Schnee und Glatteis

§ 93 StVO 1960 lautet

„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von **6.00 bis 22.00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.



(3) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass

- ▶ es sich dabei um eine (zufällige) **unverbindliche Arbeitsleistung** handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- ▶ die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;
- ▶ eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.

Wir ersuchen um Kenntnisnahme und hoffen, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch im kommenden Winter wieder eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen in Höflein möglich ist.

Neuregelung der Pendlerförderung!

Um bestehende Benachteiligungen zu beseitigen sowie die Pendler zusätzlich zu entlasten, wurden die bestehenden Pendlerförderungen mit 2013 ausgeweitet. Das ursprüngliche Freibetragsmodell bleibt erhalten.

Täglich verlassen 1,7 Millionen Österreicher bei ihrem Arbeitsweg die Grenzen ihrer Heimatgemeinde, das sind 48 Prozent aller unselbstständig Erwerbstätigen. Bei fast zwei Drittel (62 Prozent) der Arbeitnehmer ist der Arbeitsplatz höchstens 15 Kilometer vom Wohnort entfernt. Immerhin acht Prozent bzw. 280.000 Beschäftigte fahren aber jeden Tag mehr als 50 Kilometer zur Arbeit und sind daher mehr als eine Stunde unterwegs.

Pendlerpauschale auch für Teilzeitkräfte

Die Pendlerpauschale stellt für Arbeitnehmer eine steuerliche Abgeltung der Kosten dar die für längere Fahrtstrecken zwischen Wohnung und Arbeitsstätte anfallen. Seit Jahresbeginn 2013 besteht auch für Teilzeitkräfte ein Anspruch auf Pendlerpauschale.

Die Neuregelung sieht einen Anspruch auf Pendlerpauschale auch für Arbeitnehmer vor, die nur an vier bis sieben Tagen oder an acht bis zehn Tagen pro Monat zu ihrer Arbeitsstätte fahren. Diese erhalten ein bzw.

zwei Drittel des jeweiligen Pendlerpauschales. Fahren Pendler mindestens an elf Tagen pro Monat zur Arbeit, erhalten sie wie bisher das Pendlerpauschale zur Gänze.

Auch die bisherige Kilometerstaffel und die Höhe der Pendlerpauschalen bleiben unverändert.

Neuer Absetzbetrag „Pendlereuro“

Darüber hinaus wurde bei Anspruch auf eine Pendlerpauschale zusätzlich ein so genannter Pendlereuro als steuerlicher Absetzbetrag neu eingeführt. Dieser ist von der Entfernung zum Arbeitsplatz abhängig und ist ein Jahresbetrag: Jeder Pendler bekommt pro Kilometer Distanz zwischen Wohnstätte und Arbeitsplatz zwei Euro. Er steht Beziehern des großen und des kleinen Pendlerpauschales gleichermaßen zu. Bei Teilzeitkräften wird der Pendlereuro wie bei der Pendlerpauschale aliquotiert. Die Berücksichtigung des Pendlereuros soll wie beim Verkehrsabsetzbetrag durch den Arbeitgeber erfolgen.

Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten des Bundesministeriums für Finanzen im Internet: www.bmf.gv.at



www.hyponoe.at

WER STEHT HINTER IHNEN? UND IHREN ERFOLGREICHEN PROJEKTEN? HYPO NOE PUBLIC FINANCE.

Als Spezialist für Finanzierungen der öffentlichen Hand bietet die **HYPO NOE GRUPPE** maßgeschneiderte und individuelle Lösungen. Der ganzheitliche Ansatz für öffentliche Auftraggeber beginnt bei einer umfassenden Bedarfsanalyse mit kompetenter Beratung und reicht bis zur **professionellen Abwicklung inklusive zuverlässiger Projektrealisation**. Über effektive Finanzierungskonzepte aus einer Hand - für die öffentliche Hand - informiert Sie der Leiter Public Finance, Wolfgang Viehauser, unter +43(0)5 90 910-1551, wolfgang.viehauser@hyponoe.at

SEIT 125 JAHREN



HYPO NOE
GRUPPE

Die Bank an Ihrer Seite.



22.10.2013

41 MG besuchten das Flugmuseum AVIATIVCUM in Wr. Neustadt. Ge-gründet und eröffnet wurde es im Juni 1999 von Hr. Toni Kahlbacher. Bei der sehr interessanten Führung besichtigten wir zahlreiche, größtenteils noch flugfähige Exponate und erfuhren unter anderem dass im Jahre 1910/11 die ersten Frauen Lilli Steinschneider und Bozena Lagler bereits die Motorfluglizenz in Österreich erhielten.





Am Nachmittag gab es eine Filmvorführung mit Einkaufsmöglichkeit bei der Firma Lindt & Sprüngli.



Zum Abschluss besuchten wir noch die Wallfahrtskirche Maria Schutz und stärkten uns mit einem Klosterkrapfen.



12.11.2013

Bei einem gemütlichen fröhlichen Beisammensein waren 53 HöfleinerInnen im GH Prinz Ganslessen.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2014.

Wochenend-Bereitschaftsdienste

Jänner - März 2014



Leider wurden die Bereitschaftsdienste für die Monate Jänner bis März 2014 bei Redaktionsschluss noch nicht eingeteilt.

Die Wochenendbereitschaft der praktischen Ärzte (Ärztenotdienst) erfahren Sie unter Tel. 141

Die Apothekenbereitschaft erfragen Sie bitte direkt unter:

- 02162/62361 Bruck/L., Kirchengasse 5
- 02162/62317 Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5
- 02166/20333 Parndorf, Neusiedler Straße 6c
- 02165/36764 Bad Deutsch Altenburg, Winerstraße 11

Wochenendbereitschaft Zahnärzte: www.zahnaerztekammer.at

Mutterberatung:

28.01.2014
25.02.2014
25.03.2014

jeweils ab 16,30 Uhr
im Gemeindeamt Höflein

Notruf-Nummer:

122 Feuerwehr
133 Polizei
144 Rettung
151 Aktueller ärztlicher Dienst
01/4064343 Vergiftungszentrale

dr. kerstin wagner
facharzt für frauenheilkunde/geburtshilfe
öäk diplom akupunktur

pressburger reichsstr. 6
2410 hainburg/donau
02165-67300
ordination:
mo 08:30-12:30, mi 15:00-19:00
www.drkerstinwagner.at

aubüheln 14
2465 höflein
02162-64455
ordination:
nach vereinbarung
praxis@drkerstinwagner.at

Dr. med.dent. Chery Kharrazi-Rankel

zahnärztin

Öffnungszeiten

Mo, Do	9-13 h / 14-18 h
Di, Fr	9-12 h / 13-16 h

Bahnhofplatz 4
2460 Bruckneudorf
tel. 02162/65993-0
office@biss-bald.at
www.biss-bald.at

Ein guter Urlaub beginnt mit guter Beratung.

Egal wohin die Reise geht - ob privat oder geschäftlich. Deshalb sind Sie bei unseren **Urlaubsexperten und Reiseprofis** an der richtigen Adresse.



Und noch ein Vorteil:
In diesem Reisebüro kennen Sie auch den Chef.

optimundus
Reisewelt
www.optimundus.at

Wienerbergstraße 5, 1100 Wien
Tel.: 01 / 607 10 70 20
Fax: 01 / 607 86 03
gruppenreisen@optimundus.at



die Landschaftsplaner.at Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.

Dipl.Ing. Armin Haderer, Dipl.Ing. Ralf Wunderer
Ingenieurkonsultanten für Landschaftsplanung und -pflege

A-2460 Bruck an der Leitha, Harzhausergasse 16, Tel. & Fax +43/2162/63006
A-2352 Gumpoldskirchen, Friedrich-Schiller-Straße 13, Tel. & Fax +43/2252/63122

SALON EVA



Hainburgerstraße 10, 2460 Bruck/Leitha
Tel.: 02162/ 62324

Di - Fr: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 8.00 bis 12.00 Uhr



Josef Kappel

Hydraulikservice
Forst- u. Gartengeräte Pneumatikservice

Färberstrasse - IZ Ost,
A-2460 Bruck an der Leitha
Tel.: +43 2162/68024



COMPUTER KÖCK
+ 10 JAHRE IM BUSINESS

- Netzwerke ---
- Server ---
- Wartung ---
- Installation ---
- Reparatur ---

Tel.: 02165/64172 - office@computer-koeck.at - www.computer-koeck.at



Mulden- & Containerdienst
Kanal-Gruben- & Öltankreinigung

Miettoiletten
VIP-WC Container



2460 Bruck/Leitha, Feldgasse 75, Tel.: 02162/639 39, Fax: DW-2, www.juely.at

HELMUT **KOTZIAN** GMBH.
ING. BAUMEISTER

**BAUMEISTER
BETON & SAND**

2460 BRUCK AN DER LEITHA
Wilfleinsdorfer Straße 8 . Tel. 02162/63118
e.mail:baumeister@kotzian.com / www.kotzian.com

Dipl.-Ing. Gernot Taubenschuß



ZT-KG

A-2460 Bruck/Leitha
Alter Hainburger Weg 4

**STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN**

Telefon - 02162/66 430, Fax DW 18
E-Mail - Office@taubenschuss.com
Internet - www.taubenschuss.com

IHR STARKER PARTNER!

Lagerhaus Bruck/Leitha

2460 Bruck/Leitha, Feldgasse 4-8 Tel. 02162/210-30



■ Lagerhaus | Bau & Garten

www.lagerhaus-rlg.at

ZIMMEREI



UABZLOH

Schäfer
Ing. Christian



2465 Höflein, Panoramagasse 8
Tel.: 02162 / 6 27 48 Fax- Dw 4
Internet: www.zimmerei-schaefer.at

Unverbindliche Beratung für
Altbausanierung und Neubau
incl. Dachdecker- u. Spenglerarbeiten

fahrtendienst buchinger.at

seit 1985



0676-60 60 266

Vorbestellungen Mo. - Fr. 7 - 17 Uhr



Ihr UNIQA Kundenberater

Johann-Josef Schön

ServiceCenter Bruck/L., Wiener Gasse 7

Tel.: (02162) 626 47-22, Fax DW 39

johann-josef.schoen@uniqa.at

www.uniqa.at